

Mens sana in corpore sancto...

Autor(en): **Pélotsch**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

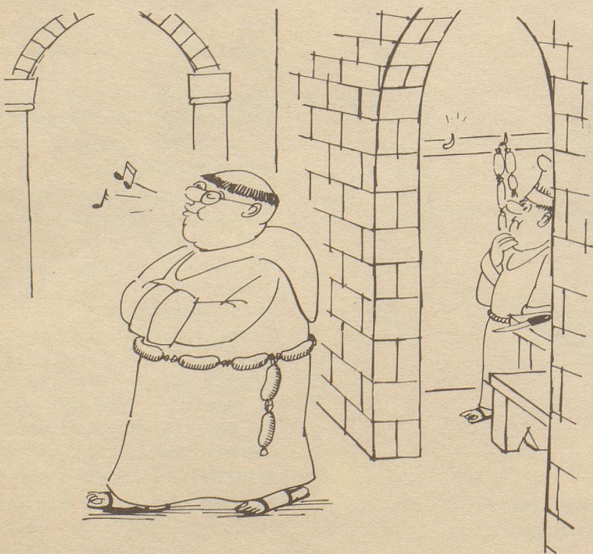
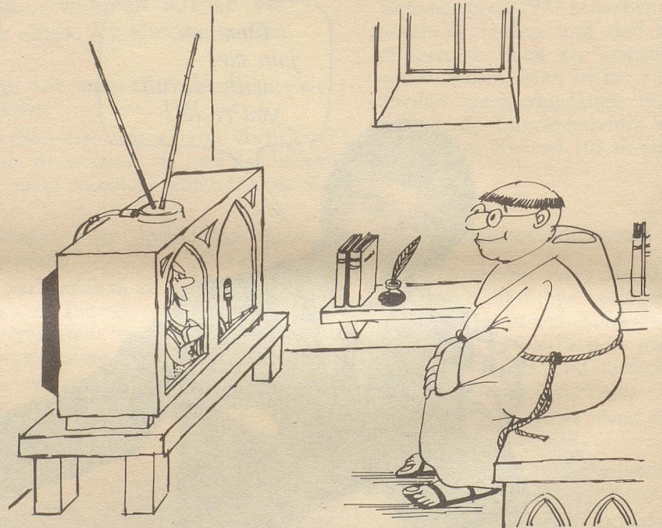
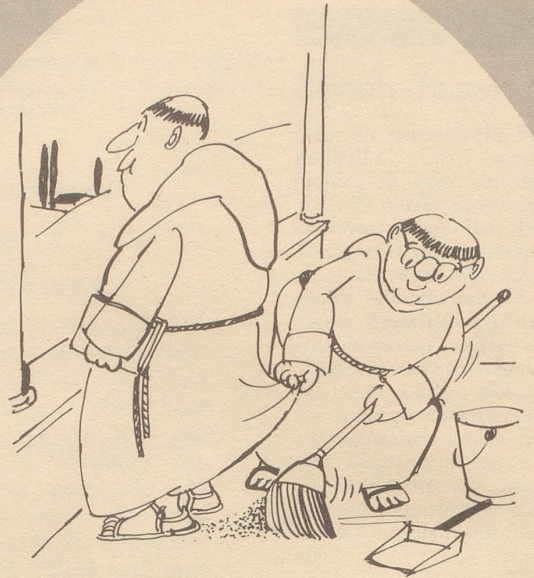
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MENS SANA IN CORPORE SANCTO ...

von Pélotsch



LIMERICKS



Die Leserecke
des höheren
Blödsinns

Ein Mädchen in hübschem Bolero
Sah einen Herrn mit Sombrero.
Es stierte ihn an.
Das merkte der Mann,
Und hielt sich für einen Torero.

Herbert Preuß, Velbert D

Da gab es in Schinznach den Kurgast,
Der badete, ach nur zu stur fast.
Er wurde, obwohl vorher ohne,
Vom Baden ganz voller Hormone.
Jetzt ist er beim Kolle-Film Durgast!

A. Bühler, Zürich

Der Arzt rät Herrn Direktor Rast,
Daß Gliedersucht ihn nicht erfaßt
Und um gesund zu bleiben,
Ein wenig Sport zu treiben.
Und also treibt er Sport: Er jaßt!

F. Wyß, Luzern

Es taten zwei Damen aus Olten,
Was Damen nicht unbedingt sollten.
Ihr Ruf wurde schlecht,
Und sie haben mit Recht
Bald nicht mehr als Damen gegolten.

F. von Arx, Niedergösgen

Beim Angeln im Doubs
Such' ich gern meine Roubs;
Doch wenn von Le Locle
Hinunter ich zocle,
Hol' ich mir stets nasse Schoubs.

Franz Bolle, Neu-Ulm D

Es sorgte der Heiri von Siebnen
Schon früh für die Hinterblieb'nen.
Doch wurde er hundert
Und sah sich verwundert
Als einzig Uebriggeblieb'nen.

H. Lutz, Rüdlingen

